Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse verkehrte in abwartender Haltung. Am Montanaktienmarkte waren namentlich in Bochumer, Dortmunder und Gelsenkirchener Realisationen bemerkbar. Fest waren Harpener und Laurahütte, letztere auf den günstigen Bericht vom oberschlesischen Eisenmarkte. Später wurden Laurahütte ebenfalls von der rückgängigen Bewegung der übrigen Montanwerte mitgerissen; schließlich waren nur Rheinische Stahlwerke behauptet und Harpener 2 Prozent höher, dagegen Bochumer ¼, Laurahütte und Gelsenkirchener ½, Dortmunder ¾, Konsolidation 4 Prozent niedriger. Auch Bankaktien waren meist um Bruchteile schwächer. Schaaffhausenscher Bankverein gut behauptet, Deutsche Bank und Kreditaktien zogen ½ Prozent an. Eisenbahnen still, österreichisch-ungarische Staatsbahn trotz des guten Abschlusses etwas billiger angeboten, Prince Henri auf Brüsseler Käufe 1 Prozent höher. Renten fest unverändert. Hervorzuheben war die feste Haltung der Türkenlose, die 2,25 Mk. höher notierten. Von Schiffahrtsaktien Paketfahrt schwach behauptet, Norddeutscher Lloyd ¾, Hansa bis 2 Prozent besser. Privatdiskont 1¾ Prozent. — Der Getreide-Markt verkehrte in fester Grundstimmung, die im wesentlichen auf Deckungen zurückzuführen war. Inlandszufuhren sind in beiden Brotartikeln nicht groß, und man schätzt daher die hiesigen Lagerbestände zur Zeit sehr niedrig ein. Amerika meldete feste Tendenz, während an den kontinentalen Plätzen schwache Haltung dominierte. Auslandsware unverändert, der Export Rußlands ist in Zunahme begriffen. Die Weizenausfuhr Argentiniens ist auf 601 000 Quartres gegen 269 000 Quartres in der Vorwoche gestiegen. Im hiesigen Lieferungshandel waren Weizen und Roggen etwa 0,50 Mk. höher gehalten. Mais ziemlich fest; für Hafer bestand wenig Meinung. Rüböl zog auf Paris 40 bis 50 Pfg. an. Zum Schluß der Börse war Getreide fest, spätere Roggensichten 0,75 Mk. höher als gestern. — **Wetter:** Trübe, kühl. Nordostwind.

Dresdner Börse vom 14. April. Bei ungleichmäßigem Kursstand eröffnete die Berliner Börse in ruhiger Haltung. Banken lagen vorwiegend schwächer, Hütten konnten sich behaupten. Höher setzten amerikanische Bahnen und Schiffahrtsaktien ein. An der hiesigen Börse war das Geschäft ziemlich rege. Von den Aktien der Maschinenfabriken wurden aus dem Markte genommen Zimmermann zu 122% (— 0,50%), Sondermann & Stier zu 107,60%, Hille zu 167% (+ 0,50%), Jacobi zu 96,50% (— 1,50%), Lauchhammer zu 153,60% (+ 0,60%), Luckau & Steffen zu 185,50% (— 0,50%), Seck zu 228% (+ 1,50%), Phönicia zu 33,25% (— 1,75%). Sächs. Kartonnagen zu 166,75% (— 0,25), Sächs. Gußstahl zu 201,75% (+ 0,50%), dergl. Genußscheine wie gestern, Schimmel zu 165,50% (+ 1,75%), Schubert & Salzer zu 310,50% (— 2,75%), Eichebach ohne Veränderung, Zeschau-Weißacker zu 18,90% (— 0,40%) und Union zu 71,50%. Bei elektrischen Unternehmungen und Fahrradaktien bezahlte man Pöge wie gestern, Seidel & Naumann mit 302,50% (+ 2,50%), dergleichen Genußscheine mit 1175 M., Schladitz-Vorzüge mit 172,50% (— 0,50%), Herkules mit 185% (+ 2,50%), sowie Wanderer mit 378,25 % (+ 2,75 %). Von Transportwerten erfreuten sich Deutsche Straßenbahn zu 167 % (+ 0,50 %), Dresdner Straßenbahn zu 185,50 % (unverändert) und Vereinigte Elbeschiffahrt zu 124 % (— 0,50 %) einiger Beliebtheit. In Bankaktien verzeichneten Dresdner Bankverein zu 106,75 %, Sächsische Bank zu 135,50 % (+ 0,25 %) und Sächsische Bodenkredit zu 149% (+ 0,50%) Besitzwechsel, während bei Brauereien nur Ritzi B zu 37,70 % (— 0,20 %) und Reichelbräu zu 187,10 % (+ 1,10%) umgesetzt wurden. Waldschlößchen blieben zu 257,90 % (— 1,10 %) vergeblich angeboten. Papier- ꝛc. Fabriken waren weiter beliebt. So legte man an für Zeykam-Josefsthal 129% (+ 3,40%) und für Peniger 196,25% (+ 2,25%). Vereinigte Strohstoff fanden zu 106,50% (+ 1%) Nehmer. Bei keramischen Werten und Diversen erzielten Porzellanfabrik Rauenstein 144,90%, Sächs. Glasfabrik 300% (— 1%), Kammgarnspinnerei Schedewitz 1[illegible]0% (+ 0,50%), Weißthaler 95% (+ 1%), Thiele-Genußscheine 270 M. (+ 5 M.), Kartonnagen 172,50% (+ 0,50%), Heyden 180,50% (— 0,50%), Englische Sicherheitszünder 200 % (+ 1 %). Der Fondsmarkt veränderte sich bei etwas lebhafteren Umsätzen nur wenig.

* **Neue 3½-proz. Dresdner Stadtanleihe.** In der gestrigen Geheimsitzung der Stadtverordneten wurde die Ratsvorlage wegen Aufnahme einer neuen 3½-proz. Dresdner Stadtanleihe im Betrage von 40 Mill. M. zwecks Erwerbs der beiden hiesigen Straßenbahnen genehmigt. Die neue Anleihe wird mit April-Oktober-Zinsscheinen ausgestattet und bis zum Jahre 1922 unverlosbar sein. Eine Totalkündigung seitens der Stadt ist bis zum Jahre 1930 ausgeschlossen. Von diesen 40 Mill. M. gelangen, wie wir bereits vor einigen Tagen melden konnten, zunächst 36 Mill. M. zur öffentlichen Subskription und zwar wird die Einladung hierzu seitens der beteiligten Banken Mitte nächster Woche erfolgen. Nach unseren Informationen dürfte der Zeichnungspreis nur eine Kleinigkeit über pari (man spricht von 100,20 %) betragen.

* **Baubank für die Residenzstadt Dresden.** In der heute stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der für den 3. Mai einzuberufenden Generalversammlung für das Jahr 1904/05 die Verteilung einer Dividende von 8 % (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

* **Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft in Dresden.** Ueber den Verlauf des Geschäftsjahres, in welchem die Fusion mit der früheren „Kette", Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft nebst der ebenfalls beschlossenen Betriebsgemeinschaft mit der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft erstmalig Geltung erlangte, schreibt der Vorstand folgendes: Der Verlauf der ersten 6 Monate des verflossenen Betriebsjahres hat uns schon die Ueberzeugung verschaffen können, daß die mit der Fusion bezw. Betriebsvereinigung angestrebten Ziele erreicht worden sind. Leider haben die mit dem zweiten Halbjahr eingetretenen elementaren Ereignisse, die eine vollständige, nahezu dreimonatliche Betriebseinstellung zur Folge hatten, für unseren gesamten Geschäftsverkehr so außergewöhnliche Verhältnisse geschaffen, daß in dem Ihnen vorzulegenden Rechnungsabschlusse ein materieller Effekt der von uns getroffenen Maßnahmen nicht zu entsprechendem Ausdrucke gelangen kann. Während der betriebslosen Zeit hatten wir nicht allein den Wegfall aller Einnahmen zu beklagen, sondern auch das Entstehen vielfacher außergewöhnlicher Ausgaben, die uns durch Leichterungen und sonstige unvorhergesehene Kosten bei Ausübung des Betriebes erwachsen sind. Nach Wiedereröffnung des Betriebes im Spätherbste entwickelte sich ein lebhafter Verkehr, sowohl zu Berg als auch zu Tal. Gegen Ende Dezember trat Frostwetter ein und wurde der Betrieb am 28. Dezember wegen Eisganges offiziell eingestellt. Unter den vorstehend geschilderten, überaus ungünstigen Verhältnissen hatte naturgemäß auch unsere Werft Uebigau auf das empfindlichste zu leiden. Um dieselbe nutzbringend zu gestalten, haben wir mit der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft, Aktiengesellschaft in Dresden, Verhandlungen eingeleitet, die auf eine Betriebsvereinigung abzielen. Das öffentliche Interesse ist in jüngster Zeit mit der Befürchtung der Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen ernstlich beunruhigt worden. Bei der großen Bedeutung dieser Frage für die Elbeschiffahrt und deren Interessenten erwarten wir mit voller Zuversicht, daß die Regierungen der Elbuferstaaten für die Aufrechterhaltung der Abgabenfreiheit im Bundesrate mit aller Entschiedenheit eintreten werden. In einer besonderen Denkschrift an die Königl. Sächs. Regierung haben wir unseren Standpunkt bereits zum Ausdruck gebracht. Das beförderte Gütequantum, das infolge der geschilderten außergewöhnlichen Verhältnisse einen Vergleich mit den Vorjahren nicht gestattet, betrug im Gesamtverkehr 1 687 758,8 To. Die Fracht- und Schlepplohn-Einnahmen betrugen 6 298 918 M. In unserem Schiffahrtsbetriebe wurden durchschnittlich 2150 Personen beschäftigt, wozu noch ein Bureaupersonal von 340 Personen kommt. Unsere Werft Uebigau beschäftigte außerdem im Jahre 1904 durchschnittlich 570 Arbeiter. Ende 1904 beliefen sich unsere Betriebsmittel mit Einschluß derjenigen der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf: 58 Radschleppdampfer, 19 Eilfrachtdampfer, 36 Kettendampfer, 30 Schraubendampfer, 3 Motorboote, 22 schwimmende Kräne und Winden, 1 Dampfbagger, 269 Elbeschiffe, 165 Schuten (Leichterschiffe), 14 Lagerschiffe. Der Bruttogewinn beläuft sich nach Abzug der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf 229 078 M. Diesen Betrag, sowie den Reservefonds der früheren „Kette", Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft in Höhe von 575 136 M., ferner den Reservehaufonds unserer Gesellschaft in Höhe von 300 000 M., zusammen 1 104 214 M., haben wir insgesamt zu Abschreibungen verwendet. Ferner wurden die Buchwerte der von der früheren „Kette", Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft übernommenen Vermögensobjekte durch Uebertrag der vom Aktienkapital der „Kette" freigewordenen Beträge, insgesamt 2 150 000 M., auf die einzelnen in Betracht kommenden Konten so weit herabgesetzt, daß sie dem tatsächlichen Uebernahmewerte entsprechen. Die Verteilung einer Dividende für das verflossene Jahr kann daher nicht erfolgen. Für die neubegonnene Schiffahrtsperiode stehen bessere Geschäftsverhältnisse im Elbeverkehre in Aussicht und glauben wir daher die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß wir bei andauernd normalen Betriebsverhältnissen für 1905 ein befriedigendes Erträgnis erzielen werden.

* **Deutsche Zigarrenmaschinen-Aktiengesellschaft i. L. in Berlin.** Die Bilanz für 1903/04 schließt mit einem Verlust von 1 980 654 M. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. M.

* **Vom Deutschen Stahlwerksverbande.** In der gestrigen Versammlung des Stahlwerksverbandes ist beschlossen worden, die Beteiligungsziffer für Stabeisen und Bleche um 5 % zu erhöhen. Die Beschlußfassung über die Erhöhung der Beteiligungsziffer für die übrigen Produkte B ist vertagt worden. Nach dem Geschäftsbericht stellte sich der Versand in den Produkten A im März in Halbzeug auf 175 482 To. (gegen 121 905 To.) im Februar, in Eisenbahnmaterial auf 147 306 (118 701) To., in Formeisen auf 147 890 (80 284) To. Der Gesamtversand im März betrug demnach 470 680 To. und übersteigt den Februarversand um 149 790 To.

Speicherkalamität in Berlin. An der Berliner Produktenbörse kam es zu großer Erregung. Die Berliner wissen tatsächlich die eintreffenden Getreide- und Mehlzufuhren nicht mehr unterzubringen, da es selbst für kleine Mengen an Speicherraum und vielfach auch an Gelegenheit zum Anlegen der Kähne fehlt. Die nun schon ein Jahrzehnt hindurch bestehende Aussicht, daß Berlin endlich einen Zentralspeicher bekommen werde, hat die Privattätigkeit im Bau von Lagerhäusern vollständig gelähmt und einen bestehenden Speicher nach dem anderen eingehen lassen. Da zum Mai viel Rüböl, Mehl und Getreide zur Ablieferung nach Berlin kommt, so weiß man nicht, was mit diesen Sendungen werden soll. Ebenso wird alltäglich Hafer, der aus den Kähnen gerdumt werden muß, hier aber keinen Lagerraum findet, unter Marktwert verschleudert.

Leipzig, 14. April.

K. S. Staatspapiere.	
3% Sächs. Rente	80,30
a. 1855 3%	95,20
v. 52/68 3½% gr.	100,40
v. 69 3½% kl.	100,40
Löbau-Zittau	102,75
Landrentenbriefe	100,60
Dresdn. Anl. 1875	100,30
Erbl. 3½% Pfdbr.	100,10
Manuf.-Gewerksch.	
von 1867	102,10
„ 1875/79	102,10
„ 1882	102,10
„ 1883	102,10
Manuf. Kurs	940,—
Oest. Banknot.	85,30
Aufl.-Tepl. 3½%	96,30
B. Nordb. Gold	101,50
Buschtiehr. 96	101,70
Dux-Bodb. 2. Pr.	110,50
Pilsen-Priesen	100,75
Pr.-Dux 1. Pr.	—,—
Buschtiehr. B.	268,50
Prioritäten.	
Elektr. Str.-B	101,50
Bank- u. Kreditaktien.	
A. D. Kr.-Anst.	178,—
Chemn. Bankv.	—,—
Kredit-Sparbank	63,—
Dresdner Bank	157,25
Dresdn. Bankv.	106,50
Leipz. Hyp.-Bank	148,—
Sächs. Bank	135,25
Zwickauer	109,75
Industrieaktien.	
Germania	113,50
Golzern	143,75
Hartmann	127,50
Schönherr	262,—
Sondermann & Stier	107,25
Zimmermann	122,—
Goldzig	65,25
Braunschw. B.	—,—
Leipz. Elektr.	132,25
Kunstdr. Brescher	163,—
Schubert & Salzer	310,—
Wechsel.	
Amsterdam	169,50
London kurz	20,47
do. 3 Monate	20,34
Paris	81,40
Wien k. S.	85,20
do. 3 Monate	84,50

Berlin, 14. April.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	—,—
Brüssel kurz	—,—
Italien kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	85,30
Wien lang	—,—
20-Francs-Stücke	16,32
Oest. Banknoten	85,35
Russ. Banknoten	216,05
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	101,80
3½% do.	—,—
3% do.	91,10
3½% Pr. A. 1905	101,80
3½% Pr. Konl.	—,—
3% Pr. Konl.	91,10
3% Sächs. Rente	89,30
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	88,10
5% Chin. 1896	101,90
4½% Chin. 1898	96,50
4% Ital. Rente	—,—
5% Mexik. 1899	102,75
4% Oest. Gold-R.	102,10
4½% Oest. Silb-R.	101,10
4½% Portug. III	67,90
5% Rumänier	101,80
4% do. ann. 189[illegible]	92,90
4% Russ. f. A. 1880	87,90
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. F.	—,—
6½% Russ. 1889 G. A.	—,—
4% Russ. Staatsr.	84,70
Serb. Anleihe	79,60
4% Spanier	—,—
Türkenlose	138,25
4% Ung. Goldr.	100,10
4% do. Kr.-R.	98,40
4½% B.-Air. G.-A.	—,—
6% Pl.-Mi. St.	45,80
Serb. G.-Pfdr. 5%	101,25
Hyp.-Pf.-Pfdbr.	
3½% Preuß. Pfdbr.-Pf. XVIII unk. 08	101,30
Deutsche Bahnen.	
Lübeck-Büchener	—,—
Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.	
Dr. Straßenb.	185,25
Gr. Berl. Strb.	183,10
Hann. Straßenb.	—,—
Hann. Strb. Bz. Aktien	181,70
Ausländ. Bahnen.	
Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtiehr.	—,—
Oest.-U. Staatsb.	141,50
Oest.-U. Nordwest.	—,—
Oest.-U. Elbethal	—,—
Spoon, pref.	16,50
Canada Pacific	153,10
Mittelmeerb.	—,—
Lug. Ur. Henry-B.	117,60
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	154,60
Nordd. Lloyd	123,50
V. Elbe- u. S.-Sch.	124,25
Banken.	
Berliner Bank	100,20
Berl. Hdelsges.	169,50
Darmst. Bank	143,60
Deutsche Bank	241,25
Disk. Komm.	189,90
Dresdner Bank	157,25
Dresd. Bankv.	106,75
Dresdn. Kredit	—,—
Gothaer Gr.-Kred.	165,50
Leips. Kreditanst.	177,60
Mitteld. Brkr.	96,25
Nationalbank	131,—
Oesterr. Kredit	200,25
Preuß. Pfdbr.-Bk.	146,90
Reichsbank	156,40
Sächs. Bank	135,10
S. Bodenkr., alte	149 —
Schaaffhaus. Bkv.	147,—
Industrie.	
Böhm. Brauh.	198,90
D. Bierbr. A.-G.	158,25
Berginsbr. konv.	246,75
Grainger Br.	103,—
Höcherlbräu	88,25
Kieler Schloßbr.	160,25
Reichelbräu	186,—
Schöfferhof	171,50
v. Tuchersche Br.	264,50
Bergmann & Co.	328,75
Berl. Maschin.	257,25
Boch. Gußstahl	252,90
Busch Wagonf.	57,50
Cartonn. Luschw.	315,—
do. inner	172,75
Chem. Fbr. Heyden	180,—
Chemn. Werkz.	122,—
Chemn. Wirkw.	311,75
D.-Oe. B.-W.	151,25
D. Gasglühlicht	315,—
D. Linoleum	153,—
Pommersmarck	273,25
Dortm. Union	92,90
Dresd. Baugef.	182,10
Dresd. Gard.	204,—
Dtsch. Kohlenw.	186,20
Dynamit Trust	196,75
Elektra Dresd.	8[illegible],0
Gelsenkirchen	234,30
Görlitzer Masch.	168,—
Harpener	214,10
Hartmann	128,—
Hibernia	—,—
Hörderhütte	174,60
Hüttig	—,—
Kahla Porzellanf.	439,—
Kön. Wilh. St.-Pr.	354,25
Lauchh. konv	154,25
Laurahütte	277,10
Löwe & Co.	269,—
Louise Tiefbau	110,—
Mt. Luckau Steff.	127,75
Masch. Kappel	289,50
Mühlenbau Seck	229,75
Nürnb. Belogusch	184,—
Orenstein & Koppel	177,—
Porzfbr. Rosenth.	268,25
Porzellanf. Tripts	166,—
S. A. Portl.-Cem.	174,—
Sächs. Cart.-Wch.	167,—
Sächs. Gußstahl	295,—
Sächs. Kamm.	65,—
Sächs. Webst.	265,—
Schimmel	164,50
Semker Porz.-A.	119,80
Siemens Glas	267,80
Verein. Hanfspin.	133,50
Wiese, Masch.	94,—
Zellstoff-Ver	98,50

Ruhig.

Nachbörse.	
Oest. Kredit	200,—
B. el. Hdl.-Ges.	169,25
Dresdn. Bank	142,50
Deutsche Bank	241,50
Diskonto	190,10
Dresdner Bank	157,25
National-Bank	134,[illegible]
Schaaffhaus. Bkv.	—,—
Russ. Bank	131,—
Lübeck Büchner	—,—
Franzosen	141,50
Lombarden	16,50
Anat. Eisenb.-A.	102,75
Balt.-u. Ohio-Bahn	110,30
Canada	153,10
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	152,25
Ital. Mittelm.-B.	—,—
Pr. Prinz Heinr.	119,50
Warschau-Wiener	159,40
3% D. Reichsanl.	91,—
6% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	—,—
4% Italiener	—,—
4% Russ. Anl.	88,—
4% Span. Anl. äuß.	—,—
Türken Anl. unfif.	89,10
Türkische Lose	139,25
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	262,30
Deutsch-Luxemb.	—,—
Dortm.	92,50
Laurahütte	277,40
Rhein. Stahlw.	207,25
Consolid. Bergw.	424,—
Gelsenkirchen	233,60
Harpener	215,25
Hibernia	—,—
Gr. Berl. St.-B.	—,—
Hamb. Paketf.	154,50
Lloyd	123,40
Dynamit	196,30

Fest.

Kassakurse der Berliner Börse vom 14. April. (Priv.-Tel.)

Chemn. Bankv.	101,70	Hochster Farbw.	392,50	Phönix Bergw.	184,—
Oberlausi. Bank	135,50	Kön. Marienhütte	55,40	Schedew. Kamm.	159,50
Allg. Elektr.-Ges.	242,—	Kirchner & Co.	161,25	Schuckert Elektr.	139,10
Berl.-Anh. Masch.	229,50	Kunz Treibriem.	135,—	Siemens & Halske	190,10
Crölliw. Papierfbk.	254,10	Lahmeyer Elektr.	146,90	Thür. St.- u. Kbl.	178,50
Deutsch. Juteip.	169,50	Leykam-Josefsth.	129,—	Vogtländ. Masch.	157,—
Dürkopp Maschf.	450,50	Mend. & Schmertz	104,10	Desgl. Vorz.-Akt.	159,90
Falkenst. Gardfbk.	124,25	N. Bod.-Akt.-Ges.	155,—	Westd. Jutespinn.	116,25
Hannov. Masch.	430,50	Peniger Maschfbk.	71,50	Mech. Web. Zittau	235,—

Wien, 14. April. **Schluß-Kurse der offiziellen Börse.**

Papierrente	100,35	Nordwestbahn	426,—	Napoleons	19,08
Silberrente	100,85	Elberthal	418,—	D. Marknoten	117,75
Goldrente	119,95	Kreditaktien	665,—	Türkenlose	144,25
Ungar. Goldr.	118,50	Ungl.-Russ.-B.	—,—	Brüxer	680,—
do. Kron.-R.	97,85	Länderbank	460,25	Tramway	—,—
Buschtiehrader	1069,—	Unionbank	544,50	Bau- u. B.-G. A	—,—
Lombarden	90,—	Wiener Bankv.	559,50	do. B	—,—
St.-E.-Akt.	635,50	Ungar. Kredit	773,—		
Ferd.-Nordbahn	50,90	Alp. Mont.-A.	624,—		

Fest.

Hamburg, 14. April. Zucker (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per April 27,80, per Mai 28,10, per August 28,45, per Oktober 23,35, per Dezember 22,70, per März 23,10. — (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: Stetig. Per Mai 35½, per September 36¼, per Dezember 36¾, per März 37¼.

Metallmarkt. London, 13. April. (Schluß.) Chili-Kupfer 67½, per 3 Monat 67¾. Stetig. — Zink: Stetig, gewöhnliche Marke 23⅝, do. spezielle Marke, 24.

Konkurse, Zahlungseinstellungen ꝛc.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma: „Puldas Triumph-Decke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Dresden, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenfabrikanten Gustav Länger in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 9. Mai, vormittags 9 Uhr, bestimmt worden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Für **Jagdliebhaber,** weil **die Hälfte Wald, Hirsch-, Reh- u. Schwarzwildwechsel,** desgl. **Birkwild, Schnepfen, Enten** usw.,
viel Jagdgelegenheit.
Der Acker läßt sich verpachten. 3½ km v. e. **Gymnasialstadt, Schnellzugstat.** zw. **Berlin** bezw. **Dresden-Breslau,** ist e. früher im Besitz e. adl. Majors gewes.,
jagdberecht. Gut,
ca. **379 Mg.,**
mit maff. Geb., leb. u. tot. Inv. zu verk.
Pr. **66000 M.,** Anz **25000 M.** Näh. Ausk. ert. u. **Fol. 964**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Fleischerei-Grundstück,
neues Haus, in guter Lage v. Radeberg, kein Konkurrent in d. Nähe, vollvermietet, Extrag 2000 Mark, Hypotheken geregelt, unt. günstigsten Bedingungen sof. zu verkaufen.
Spar- u. Vorschußverein zu Radeberg.

Achtung! Kapitalisten!
Wegen Vergrößerung meiner Ananastreiberei verkaufe od. verpachte meine jetzige Gärtnerei in Vorstadt Neu-Seidnitz, hochfein passend für Palmenkultur u. Obstbau, da seit 36 Jahren gut gedüngtes Land u. 6 mit Dampfheizung versehene Häuser da sind. Näh. durch mich selbst. **R. Kalau, Dresden-A.,** Weßlener Str. 7.

Großer Vorteil für schnell entschlossene Kapitalisten
durch Ankauf eines **Gutes** in ganz vorteilhafter Lage in Klotzsche-Königswald. Dasselbe hat circa 170 000 □m Flächeninhalt, w. fast alles im Bebauungsplan liegt, dann ist noch ein ganz lohnender Nebenbetrieb dabei, soll bei schnellem Abschluß inkl. Gebäude u. Vieh usw. pro □m für 60 Pf. verkauft werden. Alles Nähere durch
Ernst Türke, Klotzsche-Königswald.

Villa-Verkauf.
Erbteilungshalber ist zu verkaufen eine in schönster Lage der **Niederlößnitz** befindliche Villa, bestehend aus Souterrain, erhöhtem Parterre, Etage, Boden, 12 große und 2 kleine Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, 2 Veranden mit Balkons, Neben-Gebäude, Hausmannswohnung, 3000 □-Meter gut angelegter schattiger Garten, Preis 60 000 M., Brandkasse 39 000 M. Näheres erteilt **Aug. Schumann, Kötzschenbroda,** Meißner Straße 30c.
Das Grundstück ist ev. auch zu vermieten.

Ein hübsches freistehendes
Zinshaus,
Vorst. Dresdens, mit Zier- u. Gemüsegarten, 8 gr. Wohn. u. Laden, für Modistin pass., Familienverh. halber zu verkaufen. Agt. verb. Offerten unter **A. B. V. 21** Fil.-Exp. d. Bl. Großenhainerst. 133

Grundstücksverkauf.
3 Fam.-Villa mit großem Garten und Fabrikgebäude, voll vermietet, zwischen Bahnhof und Stadt in schöner ruhiger Straße gelegen, billigst bei 20—25 000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Näh. unter **K. 100 Pirna,** Neustr. 4, 1. Et.

Schönes Landhaus,
vor 6 J. erbaut, mit guter Verzinsung, großem Keller, zu Beerenweinlager, 2½ Scheff. Garten, mit Obstbäumen, Beerenobst und Gemüse, in kleiner Garnisonstadt im Bez. Dresden, nahe am Walde, verk. bill. f. 12500 M. b. ca. ⅓ Anz. Off. u. **M. 3546** Exp. d. Bl.

Dresden-Pieschen.
Hausgrundstück, äußerst bill. vermietet, innen und außen neu vorgerichtet, f. 49 000 Mk. zu verkaufen. Verzinst sich mit 5½ %, belastet mit nur 1. Hypothek. W. Off. u. **U. F. 352** an den **„Invalidendank" Dresden**

Emeriten-Aufenthalt.
Unsere in der herrlichen Waldvillenkolonie gelegene Villa „Concordia" (z. Z. fest vermietet), ist äußerst billig bei nur 1000 M. Anzahlung zu verkaufen. Dir. **Rosenfeld** in Augustusbrg.

Haus-Verkauf
Ein in Freiberg in bester Lage befindl. Haus, acht vermietbare Logis, sowie zwei anstoßende Baustellen, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verk. Off. u. **Z. 14** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg i. Sa.**

Zinshaus
mit größ. Guthaben zu kaufen gesucht, wenn vorzügl. gelegenes Bauland in Zahlung genommen und noch etwas in bar zugezahlt wird. Off. unt. **L. C. 5205 Rudolf Mosse, Dresden.**

Villen-Kolonie Bühlau-Weisser Hirsch.
An herrl. Staatswald u. elektr. Straßenb. Bühlau-Dresden gel. sind sofort bebaub. schöne **Baustellen** an fert. Straßen v. 5000 Mk. an zu verkaufen. Lageplane zur Verfügung. Näh. bei **Apitz,** Bühlau, Haidemühlenweg 35, oder bei **H. Grunert,** Dresden, Grunaer Straße 26, part.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant mit Grundstück,
größ. Ort m. Bahn, Ob.-Lausitz, bill. Geschäft, altersh. bill. z. verk. Ernstl. Käuf. Näh. u. **M. A. 443 „Invalidendank" Dresden.**

Verhältnisse halber bin ich gesonnen, meine in ein. Fabrikorte gelegene, sehr flott gehende
Bäckerei
sofort zu verkaufen. Es ist die einzige Bäckerei im Orte, auch ist Post- u. Bahnstation vorhanden. Off. unt. **G. 3722** Exped. d. Bl.

Geldverkehr.
Verkaufe
10 000 M.
13 200 M.
gute 5 % Hypotheken nt. Verkauf Gefl. Offert. unt. **M. D. 550** Exped. d. Bl. erbeten.

8000 bis 10 000 Mk.
auf gut verzinsliches Grundstück in Dresden-Plauen zur 2. Stelle
gesucht.
Auskunft durch Rechtsanwalt **Dr. Henze** in **Dresden, Schießgasse 1, 1.** Agenten zwecklos.

Suche 14000 Mark
als 2. Hypothek auf Geschäftshaus in mittlerer Stadt unterhalb Dresdens, dahinter stehen 15 000 M. Off. u. **J. 13930** in die Exped. d. Bl.

35000 Mk.
sofort auszuleihen zu 4—4¼ %, feststehend, unbedingt mündelsich., auf Gut möglichst in der Umgebung Dresdens. Selbstreflekt. bitte, Off. unter **Q. F. 644** an die Exp. d. Bl. zu senden.

Billards
in jeder Größe u. Holzart, Tisch-Billards, Queues, Tücher und Bälle, sowie Leder, Kreide und Leim empfiehlt in großer Auswahl **B. Heber, Liliengasse 5.** Fernsprecher 1892.

Albert Walther
Fabrik für Gummi- u. Metallstempel
Schablonen, Schilder, Segelmarken etc.
Laden: Große Brüdergasse 29
Fabrik u. Contor: gr. Frohngasse 23
Billige Stempel in wenig Stunden

Weinreben
in frühen edelsten u. großbeerigsten Sorten, kräft., wurzelr. Pflanzen, 1 St. 75 ₰, 10 St. 6 M (Nebenverz. nicht in **Weinbaubezirke.**)
Rosen,
Rosenhochstämme, Rosenhalbhochstämme, Rosenbüsche
in Prachtfarb.: schwarzrot, hochrot, karmin, rosa, fleischf., geld, weiß ꝛc.
Clematis,
herrlichste Kletterpflanze mit groß. sternförmigen Blüten in reizenden Färbungen; starke, dies Jahr sofort reichblühende Pflanzen.
Wilder Wein,
dankbarste Schlingpflanze zur schnellen Bekleidung von Lauben, Veranden, Mauern ꝛc.
Frühste, runde blaue
Sechswochenkartoffel,
mehlreichste, wohlschmeck. Frühkartoffel. 1 Fünfkilosack 1,50 M
Großfr. Stachelbeeren in reizengeraden, veredelt. **Hochst., Johannisbeerbüsche.**
Starke, tragbare **Pfirsich- und Aprikosen-Spaliere**
empfehlen
Ed. Poenicke & Co. b. H.
Baumschul. in **Meißen Nr. 36.**
Hauptverzeichnis kostenfrei.